



Energiedorf Herbram-Wald ist "ausgezeichnet"

„Wärmeerzeugung durch eine moderne vollautomatische Holzhackschnitzel-Feuerungsanlage“
Energiegenossenschaft Herbram-Wald gewinnt RWE-Klimaschutzpreis



Die Genossenschaftsmitglieder freuen sich gemeinsam mit dem Rat der Stadt Lichtenau über den mit 1.000 Euro dotierten RWE-Klimaschutz-Preis

Herbram. Der Energiegenossenschaft Herbram-Wald wurde der RWE-Klimaschutzpreis 2013 verliehen. Mit dem RWE-Klimaschutzpreis werden jährlich Maßnahmen und Projekte ausgezeichnet, die zum Klima- und Umweltschutz beitragen. Was liegt nahe, dass eine Bürgergenossenschaft den Preis erhält, deren Ziel es ist, einen nachwachsenden Rohstoff für die Wärmeversorgung ihrer Mitglieder einzusetzen. Derzeit sind 23 Immobilien an das Holzheizwerk angeschlossen, die somit unabhängig vom Heizöl sind.

Der mit 1000,- Euro dotierte Preis wurde am Mittwoch mit einer Urkunde durch Herrn Bürgermeister Josef Hartmann und Herrn Uwe Varlemann, Kommunalbetreuer der RWE Deutschland, an den Vorsitzenden des Vorstandes der Energiegenossenschaft Herrn Michael Klösener überreicht.



Uwe Varlemann, Kommunalbetreuer der RWE Deutschland überreicht gemeinsam mit Bürgermeister Josef Hartmann die Urkunde an den Vorstandsvorsitzenden der Energiegenossenschaft Herbram-Wald Michael Klösener.

Die Bürgergenossenschaft wurde im April 2012 gegründet und arbeitete zielstrebig und engagiert an dem im September 2013 endlich in Betrieb genommenen Holzhackschnitzel-Heizwerk. Als vorbildliches Projekt der Energiestadt Lichtenau versorgt das Heizwerk nun die Mitglieder der Bürgergenossenschaft mit Wärme und ist als Baustein der energiereichen Stadt Lichtenau nicht mehr wegzudenken.

Durch die Errichtung des Holzheizwerkes wurde ein deutliches Signal für die Umweltbelange und Nachhaltigkeit gesetzt, welches nun verdient mit dem RWE-Klimaschutzpreis ausgezeichnet wurde.



Holzhackschnitzel-Heizwerk gewinnt den Fassaden-Wettbewerb



Lichtenau. Das Holzhackschnitzel-Heizwerk wird somit nicht nur für die Funktion im Innenleben, sondern auch für die Gestaltung der Fassade prämiert. Malermeister Ahle zeigt sich begeistert von der Selbstversorgung mit einer zeitgemäßen Wärmeerzeugung und freut sich gemeinsam mit der Genossenschaft über den Gewinn.

Die Gewinner des Sonderpreises der Stadt Lichtenau des Fassadenwettbewerbes 2013 „Farbe statt Fade“ freuen sich gemeinsam mit Malermeister Ahle über die Auszeichnung: (v.l.) Malermeister Dietmar Ahle, Vorstandsvorsitzender der Energiegenossenschaft Herbram-Wald Michael Klösener und Bürgermeister Josef Hartmann